

!!! AKTUELL !!!

Samstag, 15. Oktober 2022

Steirerhof Graz
Jakominiplatz 12 - 8010 Graz

10.00 bis 13.00 Uhr

VORTRAG

Zusammen stark in schweren Zeiten

Dr. Maria Hubmer-Mogg
Ärztin, zertifizierte Resilienztrainerin,
Burnout-Prophylaxe Coaching, Dipl.
Kräuterpädagogin

Mag. Dr. Nadja Hubmann
Geschäftsführerin, Steuerberaterin,
Fachautorin

- ⇒ *Fundierte Analyse der aktuellen gesundheitspolitischen, gesellschaftlichen und sozialen Situation in Österreich*
- ⇒ *Bericht über ihren Kampf im Rahmen eines überwältigenden internationalen Schulterchlusses zwischen Medizinern, Wissenschaftlern und Juristen gegen die Covid Maßnahmen*
- ⇒ *Aufzeigen von Perspektiven*
- ⇒ *Ausblick in die Zukunft*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Inhalt

Widerspruchsregister	2
Impressum	2
Brief aus dem Präsidium	2/3

Themenschwerpunkte „System, Impfung & Homöopathie“

Deutliche Zunahme der Sterblichkeitsrate in Österreich seit Impfbeginn	4
Dr. Reiner Füllmich: Uns gehen die Verschwörungstheorien aus!	6
ELEFANTEN HEILEN! Eine wahre Geschichte	11
Homöopathie goes Wissenschaft: Das Beispiel ISRAEL	14
Kurz gefasst	18

Homöopathie im Alltag Hilfe zur Selbsthilfe

URTICA URENS – Wertvoll bei Hautausschlägen und Hauterkrankungen	20
Herpes Zoster – anders geheilt!	23
Vertraue DIR SELBST!	25

WIDER SPRUCHS REGISTER

Wer für sich oder seine minderjährigen Kinder einer Organ- und Gewebentnahme widersprechen möchte, sendet seine Widerspruchserklärung an:

**Gesundheit
Österreich GmbH -
ÖBIG**

**Stubenring 6
A-1010 Wien
Telefon +43 1 51561**

www.goeg.at/de/Widerspruchsregister

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Werk für menschenwürdige Therapieformen, A-8523 Frauental, Amselweg 12,
Tel. 0 34 62/37 79 - ZVR: 658177698
e-mail: praesident@wfntf.net
Internet: <http://www.wfntf.net/>

Offenlegung/Blattlinie:

Bereitstellung unabhängiger, unzensurierter Informationen zum Schutz der Gesundheit und persönlichen (Therapie-)Freiheit. Es geht uns um eine diskussionswürdige Meinungsvielfalt, daher muss der Inhalt eines Artikels nicht im Detail den Ansichten der Redaktion entsprechen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher, Datenträger usw. wird keine Haftung übernommen.

Raiffeisenbank Lipizzanerheimat,
IBAN: AT68 3848 7000 0211 1482

Verlagsort: Frauental

Liebe Mitglieder und Freunde,

ich hoffe, Sie konnten den Sommer wenigstens ein bisschen genießen und die vielen „Krisenthemen“ ausblenden, auch wenn ich weiß, dass dies schwierig ist, denn leider reichen diese vielen negativen Auswirkungen der desaströsen Coronapolitik, auf der ganzen Welt, aber besonders in Österreich, in fast alle unsere Lebensbereiche. Ob im Bildungsbereich, beim Einkaufen, an der Zapfsäule, beim Heizen, am Flughafen – beinahe überall ist der sprichwörtliche Wurm drinnen. Noch immer werden wir gerade dazu bombardiert mit neuen, nicht nachvollziehbaren Verordnungen. Und ich frage mich fast schon verzweifelt: Wie kann man bei einer Verordnung wie z. B.: Wenn man Coronapositiv ist (was immer das sein soll), darf man nur mit einer Maske ins Restaurant, man darf aber nichts konsumieren !?!, nicht merken, dass man hier vollkommen von den Politikern und auch Ärzten verschaukelt wird?

Wie können die Menschen hier noch immer nicht aufwachen und alles willenlos mit sich geschehen lassen? Wie können die Menschen es noch immer akzeptieren und erdulden, dass gerade im Gesundheitsbereich, die Einschränkungen noch immer eiserne eingehalten werden und wie unsere Angehörigen, nur sehr eingeschränkt und auch nur mit Maske im Krankenhaus oder auch im Seniorenwohnheim besuchen dürfen? Sogar Mütter werden hier von ihren Kindern ferngehalten und dabei weiß jeder von uns, wie wichtig die Angehörigen für viele Patienten sind. Warum lassen sich die Menschen dies alles gefallen? Warum lassen sie sich eine nicht zugelassene Gen-Therapie verimpfen, ohne dies zu hinterfragen? Warum reagieren die Ärzte nicht auf die vielen Impfschäden, die ja schon offensichtlich für jedermann sind?

Warum wird nicht auf die Evaluierungser-

gebnisse reagiert, die ja inzwischen beweisen, dass die meisten Coronamaßnahmen uns mehr geschadet als genutzt haben. Genauso wie sich die Beweise mehren, dass die Impf-Booster nur die Infektion und Coronaerkrankungen verlängern. Die Autoren stellten fest, dass die mRNA-Produkte mehr schaden als nützen und PCR Tests von Geboosterten dadurch länger positiv bleiben. (Siehe auch unsere neue Rubrik „KURZ GEFASST“ im Blattinneren.)

Einer meiner Lichtblicke in diesem Sommer, bei dem auch viele meiner Fragen beantwortet wurden, war der Gesprächsabend, der von Frau Dr. Hubmer-Mogg und Mag. Dr. Nadja Hubmann organisiert wurde und wo Dr. Ulrike Guerot und DDr. Christian Schubert in der Grazer Seifenfabrik, vor 800 Zuhörern ein kongeniales Gespräch geführt haben. Nicht nur, dass diese beiden TOP-Spezialisten zu den Themen „Redefreiheit und Sprachverformung“, sich kein Blatt vor den Mund nahmen, sie trauten sich auch alle Themen, die uns gerade so bewegen, anzusprechen und klar zu analysieren.

Ein Satz von Prof. Dr. Guerot ist mir dabei besonders im Gedächtnis geblieben: „Die Digitalisierung ist die Entmündigung der Menschen“. Durch den dauernden Konsum von Smartphone, Computer und Co. haben die meisten Menschen verlernt auf ihr Bauchgefühl zu hören und können nicht mehr erkennen was gut oder schlecht für sie ist. Dies wurde auch von Prof. Dr. Schubert bestätigt und er ergänzte sogar noch, und erklärte, dass eines dieser drei von KÖRPER – GEIST – SEELE durch die Digitalisierung verloren gegangen ist und dadurch die Menschen orientierungslos und planlos in ihren Entscheidungen sind. Aber nicht nur das Gespräch war ein Highlight, auch die unglaublich gute Energie in diesem Saal, wo so viele Gleichgesinnte waren, hat mir unendlich gut getan. Bitte schauen Sie sich unbedingt die-



ses Gespräch an, falls Sie nicht dabei waren. Es ist auf Telegram abrufbar, auf dem Kanal von Dr. Hubmer-Mogg (Übrigens finden Sie auch das Werk für menschenwürdige Therapieformen auf Telegram.). Und darum freue ich mich schon sehr auf unseren Herbstvortrag am 15. Oktober 2022. Denn ich bin mir sicher, dass auch bei dieser Veranstaltung mit diesen beiden tollen Vortragenden Dr. Maria Hubmer-Mogg und Mag. Dr. Nadja Hubmann, und durch ihre Anwesenheit liebe Mitglieder und Freunde, wieder eine großartige Energie entstehen wird, die uns durch den Herbst und Winter tragen kann.

Vorher darf ich Sie noch herzlich zu unserer 25. Generalversammlung am 23. September 2022 einladen. Hier haben Sie die einmalige Gelegenheit unser Team persönlich kennenzulernen um Ihre Wünsche und Anregungen zu deponieren, aber auch aktiv in unserem Vorstand mitzuarbeiten. Wir würden uns sehr über Ihr Kommen freuen. So hoffe ich sehr auf ein Wiedersehen bei einer unserer Veranstaltungen und wünsche Ihnen weiterhin ein gutes Durchhaltevermögen und viel Standfestigkeit.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Elfi Mußbacher

Deutliche Zunahme der Sterblichkeitsrate in Österreich seit Impfbeginn

Text: Dr. Peter F. Mayer
Fotos: Archiv

International sehen wir eine Zunahme der Sterblichkeitsraten in zeitlicher Nähe zu Impfkampagnen. Gleichzeitig gibt es eine Abnahme der Geburten, in einzelnen Ländern sogar um bis zu 27 Prozent. Sterblichkeit aus allen Gründen, und Geburten, sind die harte Währung der Demografie, um die Wirksamkeit medizinischer Maßnahmen zu beurteilen. Und das Urteil fällt für die Corona Maßnahmen und die Impfkampagne katastrophal aus.

Factsheet Austria hat wieder die Daten für Österreich erhoben und veröffentlicht:

Wir sehen, dass das Jahr 2020, wo das angeblich tödliche und angeb-

lich neuartige Coronavirus „ungebremst wüten“ konnte, die Sterblichkeit pro 100.000 Einwohner in Österreich sogar niedriger war als in der Grippesaison 2017 und 2018. Und das trotz der Lockdowns, Panikmache und anderen schädlichen Maßnahmen, die viele an sich notwendige medizinische Behandlungen und Operationen verhindert haben, da man ja Betten freihalten musste für etwas, das nie passierte.

Aber schon 2021, mit dem Beginn der Impfkampagne, liegt die Zahl der Todesfälle deutlich höher als im Vorjahr und auch höher als in den Jahren 2017 und 2018. Wenn die Impfung geschützt hätte, wie behauptet, dann hätte die Zahl der Todesfälle unter der des Jahres 2020 liegen müssen.

Noch schlechter läuft das Jahr 2022. Trotz 40 % weniger Mortalität mit/ an COVID als im Vorjahr, stiegen im ersten Halbjahr die Todesfälle laut Statistik Austria erneut kräftig an. Besonders stark betroffen sind offenbar Männer.

Weder dröhnendes Schweigen des politischen Arms der Pharmaindustrie noch armselige Erklärungsversuche des Mainstreams wissen zu überzeugen.

Dabei bedürfte es für echte Aufklärung und Widerlegung angefeinde-

ter Theorien nur weniger Klicks. „Dank“ erbarmungslos fortgeschrittener Digitalisierung, wäre die Ermittlung der relativen Sterblichkeit je Impfstatus ein Leichtes.

Dass derartige Analysen erst gar nicht erfolgen, oder wenn, dann nicht publik gemacht werden, ist jedenfalls vielsagend.

Keiner der selbstgefälligen Proponenten wird am Ende sagen können, sie oder er hätte es nicht gewusst.

@FactSheetAustria



Dr. Reiner Füllmich: Uns gehen die Verschwörungstheorien aus!

Text: Dr. Gabriele Feyerer, Fotos: Archiv

Der international tätige Rechtsanwalt Dr. Füllmich aus dem deutschen Niedersachsen, seit zwei Jahren Leiter des „Corona-Untersuchungsausschusses“, lieferte in einem brisanten Interview mit dem freien Sender AUF1 eine Zusammenfassung der globalen Situation der Justiz in Sachen Corona.

Dr. Füllmich gibt in diesem Interview interessante Einblicke in seine Arbeit mit weltweit führenden Anwälten und Experten, deren Vernetzung unaufhörlich fortschreitet und schon dadurch Hoffnung gibt, weil auch immer mehr Menschen „von der Straße“ erkennen, was vor sich geht. Insofern, so Füllmich, sei man nun an einem „Tipping point“ angelangt, und obwohl die Gegner mit allen Mitteln versuchen, ihn zu diskreditieren und er mit einigen Klagen (etwa in Kanada oder Südafrika) erst einmal gegen Wände gelaufen ist, muss weiterhin das Motto gelten: Jetzt erst recht! Es geht darum, künftig noch wirksamere Angriffspunkte zu finden.

Warum hört die Politik nicht zu?

Diese Frage stellt sich inzwischen wohl fast jeder. Dr. Füllmich meint, er habe anfangs selbst daran geglaubt, dass man mit eindeutigen Fakten doch punkten könne – aber weit gefehlt. Sogar das Offensichtliche scheint die Regierenden nicht zu interessieren, doch warum? Nach hunderten von Befragungen von Zeugen und Geschädigten sei, so Füllmich, eindeutig nachweisbar, dass Covid-19 eine herbeigetestete Pandemie ist, wobei der PCR-Test niemals für diagnostische Zwecke geeignet oder zugelassen war, da er keine Infektion nachweist.

Die uns ständig präsentierten „Inzidenzen“ sind in der Sache ebenso Fäke, wie der von der WHO ausgerufene weltweite „Notfall“. Es ging sichtlich von Anfang an nur darum, gentechnische „Impfungen“ auf den Markt zu bringen. Das erwies sich als feststehender Plan, wobei andere wirksame Therapien bis dato ignoriert oder schlechtgeredet werden.

Die Existenz des Corona-Virus soll, so Füllmich, keinesfalls gelehnet wer-

den, jedoch war die Intention der Pandemie-Akteure von Beginn an eine andere, als man „dem Volk“ weismachte. Es war das erklärte Ziel, weltweit die fragwürdigen gentechnischen Versuchsbehandlungen auf den Weg zu bringen. Künftig sollen sie, dank geänderter Gesetze, nun gegen alles und jedes angewendet werden und der krankheitsverwaltenden Industrie Milliardenverdienste auf Dauer sichern.

Big Tech agiert hier mit Big Pharma einmütig Hand in Hand in der seit Jahrzehnten erfolgten Beeinflussung von Politik, Bildung, Kultur und Gesundheitswesen. Wir haben alle viel zu lange den Schlaf der Gerechten geschlafen und wollten diese Realität nicht sehen oder wahrhaben. Wobei die fehlende demokratische Bildung und das breite politische Desinteresse schon vor Corona einen historischen Gipfelpunkt erreicht hatten. Man kann ruhig sagen: Es ging uns viel zu gut! Wobei die pauschale Lobotomie durch Smartphone & Co hier wohl immer noch die einsame Führungsrolle beansprucht.

Was bezwecken die neuen Global Leaders?

Soweit bekannt, gründete Klaus Schwab sein „World Economic Forum“ (WEF) letztlich mit finanzieller Hilfe des US-Geheimdienstes CIA, mit dessen Programmen er an der Universität Harvard in Kontakt kam.

Aus diesem WEF gingen dann seit 1991 die neuen „Global Leaders“ hervor, zu denen nicht nur Merkel und Gates gehörten, sondern später von Tony Blair bis Justin Trudeau immer mehr Figuren, die heute in Regierungen sitzen und Parlamente steuern. Ganz offen brüstet man sich in solchen elitären Reihen mittlerweile „alles unter Kontrolle zu haben“.

Auf die Einsicht von Politikern zu hoffen, die stolz auf ihre feine „Herkunft“ sind und sich bei den Treffen in Davos und sonstwo brav neue Marschbefehle abholen, ist somit kein Verlass. Das realisieren immer mehr Vertreter der juristischen Landschaft, denn natürlich konnte auch die Justiz – in Österreich ein politisch besetztes Verfassungsgericht – von gewissen „Tendenzen“ nicht verschont bleiben. Also werden munter Gesetze gebrochen, Grundrechte und Gerichtsentscheidungen ignoriert und sogar die Gewaltenteilung wird unterlaufen.

Ein zufrieden lächelnder Minister erhält absolutistische Machtbefugnisse und der VfGH versteigt sich dazu, in seiner letzten Entscheidung das Impfpflichtgesetz formell als rechtmäßig zu bezeichnen, „weil es nie angewendet wurde“ (ein absurdes Argument, mit dem zu meiner Zeit jeder Student durch die Prüfung gerasselt wäre). Zuvor hatten die Glocken wohl in Richtung Regierung geläutet, sich rasch

mit Ausreden aus der Affäre zu ziehen und dieses Gesetz zu kübeln, bevor es rechtlich brenzlich würde. Sprich, man hat netterweise die Akteure damit vor massigen Schadenersatzklagen bewahrt und aktuell schieben diese die Haftungsfrage für Impfschäden einfach auf die Ärzte. Was den moralisch und geistig noch intakten Teil unserer Weißkittel/innen schwer ins Grübeln bringen könnte, da die praktizierte „Impfaufklärung“ in Wahrheit absolut keine ist – die Zustimmung ist damit rechtlich unwirksam.

Genau hier setzt Dr. Füllmich mit dem wichtigen Gedankengang an, dass man selbst der Verfassungs- oder Strafrecht nicht mehr ausreichend trauen könne, sondern der nützlichste Weg künftig jener über Schadenersatzforderungen für Impfschäden sein muss (mir fällt hier spontan der Film „Die Firma“ ein, mit Tom Cruise als Anwalt...wie er die Mafiabosse dran- kriegt).

Es gilt als Nächstes, so Füllmich, ein genau passendes Gericht in den USA zu finden, das endlich den Mut auf- bringt, sauber und unabhängig zu agieren. Nur dann wird auch die rest- liche Welt anfangen müssen zuzuhö- ren. Impfschäden liegen jedenfalls inzwischen in einem Ausmaß und ei- ner Beweisbarkeit vor, die nicht mehr ignoriert werden können.

Besonders erstaunlich (oder auch nicht) ist: Die unabhängige Gerichts-

barkeit funktioniert alleine schon in Indien weit besser als in Europa. Kein Maulheldenmedium wird bei uns ver- kündet, dass dort drei Verfahren ge- gen Bill Gates wegen Massenmordes anhängig sind! Eine Verurteilung ist keineswegs so unwahrscheinlich, denn die indischen Ermittlungsbehörden arbeiten sehr unabhängig und präzise. Und während in Österreich Gerichts- entscheidungen offenbar müde belä- chelt werden, erweisen sich auch die USA hier noch als verfassungstreu, denn selbst ein Antony Fauci wagt es nicht, Gerichtsurteile zu ignorieren, allzu sehr fürchtet man Massenprotes- te. Als eine Richterin in Florida die Maskenpflicht aufhob, gab es Online- Freudentänze an Schulen. Sie stellte fest, dass die US-Gesundheitsbehörde CDC nicht das Recht habe, Masken- pflichten zu verkünden, sondern einzig der Gesetzgeber. Und bei uns? Hier darf ein absolutistischer Bürgermeister Ludwig seine eigenen Geisterfahrer- Regeln aufstellen, denn – nicht nur Wien, ganz Österreich – ist eben an- ders...

Die Justiz ist bei uns auf breiter Basis (noch) nicht ansprechbar, aber exakte juristische Arbeit macht Sinn! Welt- weit stellen immer mehr Experten fest: Es sind unfassbare, vor allem aber vorsätzliche Verbrechen gegen die Menschlichkeit passiert, die geahndet werden müssen – während man hier darauf verweist, dass der einzige Ver-

brecher in Russland sitzt und wir der Ukraine auch dann noch „helfen“ müssen, wenn unsere eigene Wirtschaft zusammenbricht oder wir hungern und frieren – das perfekte Ablenkungsmanöver.

Mit niederträchtigstem Framing versucht man, zugleich die Corona-Panikmache zu verharmlosen und Kritiker in ein beliebig dehnbares rechtsextremes Eck zu stellen. Bald wird man versuchen, den Zirkus neu aufleben zu lassen. Trotz offensichtlichen Wissens, dass uns, so Füllmich, längst die Verschwörungstheorien ausgehen, weil alle so lückenlos wahr geworden sind. Nur wir selbst können durch aktiven oder passiven Widerstand verhindern, dass es im Herbst so weitergeht.

Hilft positives Denken?

Ich würde sagen ja, solange es mit gesundem Menschenverstand korreliert. Fern jeder Missionierung und diverser Übergriffe, denn auch aus religiösen oder „esoterischen“ Kreisen kommt leider oft Schauriges. Das Schlüsselwort heißt wie immer persönliche Freiheit. Ein sympathischer Zug von Dr. Füllmich ist seine positive Grundhaltung und die Überzeugung, mit der er alle Bemühungen auch nach Misserfolgen fortsetzt.

Sein größter Verdienst ist bisher die weltweit enge Vernetzung ranghoher kritischer Experten und Anwälte, inklusive Faktensammlung und präziser

Hearings. Diese Gemeinschaft ist bereits weit größer, als wir wissen sollen und täglich multiplizieren sich die Ergebnisse. Die Arbeit wird – sie muss – laut Dr. Füllmich zum Erfolg führen, denn Lügenmauern bröckeln, wohin man schaut.

Er bringt außerdem den Mut auf, offen von Spiritualität zu sprechen – von seiner Überzeugung, dass es eine informative Macht gibt, die letztlich dem Guten Vorschub leistet. Ob man sie nun Gott, das morphogenetische Feld oder wie auch immer nennt, bleibt jedem selbst überlassen. Aber niemand wird bestreiten, dass man über diese Dinge nicht spotten, sondern lieber froh sein sollte, wenn sich gute Energien bündeln, statt bloß zu meckern und zu theoretisieren – denn Gedanken haben Macht (leider auch die schlechten)! Wer gläubig ist, kann ebenso die Bibel heranziehen und im neuen Testament einmal die Stelle nachlesen, wo der „sanfte“ Christus wutentbrannt die Geldwechsler aus dem Tempel schmeißt. Schon in diesem Weisheitsbuch (neben dem es viele andere gibt) wird auch daran erinnert, dass Krieg (inklusive der Krieg in uns selbst) erst enden wird, wenn wir „Schwerter zu Pflugscharen schmieden“. Zuvor aber ist beinhardter Widerstand bestimmt nicht falsch, sondern geradezu eine Pflicht.

© Dr. Gabriele Feyerer, Juristin,
freie Autorin



Werk für menschenwürdige Therapieformen

A-8523 Frauental
Amselweg 12

Telefon 0 34 62/37 79
praesident@wfmf.net
www.wfmf.net

Einladung

zur

25. ordentlichen Generalversammlung

Ort: Gasthof Niggas
Hauptstraße 68
8502 Lannach

Zeit: Freitag, 23. September 2022
17.00 Uhr (17.30 Uhr)

Tagesordnung (TO) Generalversammlung (GV)

1. Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Verlesen des Protokolls der GV vom 22. Oktober 2019, Genehmigung
3. Jahresbericht des Präsidenten, Vorschau für 2023,
Kassenbericht und Bericht der Rechnungsprüfer für 2019 - 2021
4. Genehmigung des Jahresberichts und des Rechnungsabschlusses, Entlastung des Präsidiums
5. Erweiterung und Änderung des Präsidiums
6. Diskussion und Beschlussfassung über allfällige vor der GV eingelangte Anträge
7. Allfälliges

Gültige Beschlüsse können nur zu in der TO enthaltenen Punkten gefasst werden. Anträge zur GV müssen bis spätestens 16.09.2022 schriftlich beim Präsidium einlangen.

Jedes Mitglied ist berechtigt, vor der GV schriftliche Anträge einzubringen und in der GV das Wort zu ergreifen. Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder. Eine Übertragung des Stimmrechts an ein anderes stimmberechtigtes Mitglied im Wege einer schriftlichen Bevollmächtigung ist zulässig.

Die GV ist bei Anwesenheit von 1/3 der Mitglieder beschlussfähig. 30 Minuten nach Beginn der GV (also um 17.30 Uhr) tritt die Beschlussfähigkeit ungeachtet der Anzahl der erschienenen Mitglieder ein.

Wir laden Sie ein, diese Gelegenheit wahrzunehmen, um sich über unser Vereinsgeschehen zu informieren bzw. dieses auch aktiv mitzugestalten.

ELEFANTEN HEILEN!



Eine wahre Geschichte

Text: Carmen Wanko - Fotos: Archiv

Nun soll ich es neurologisch abklären lassen, ob die ständigen weißen Blitze im linken Gesichtsfeld sowie das unangenehme Zungenbrennen und der Schwindel neurologische Ursachen haben...

Dass ich lachend, happy und wie gesund wieder heimfahre von diesem Termin, hätte ich mir nicht träumen lassen. Wie das???

Fahre also nach Neusiedl, draußen im Industriegebiet in einer großen Gewerbehalle ist die Ärztin, wahrscheinlich sind die Mieten dort günstiger wie in der Stadt. Nach mehrmals Passanten fragen, da nichts ausgeschildert ist, erreiche ich die Praxis im 1. Stock gerade noch pünktlich.

Eieiei, soo ein großes Wartezimmer mit soo einem großen meterlangen Zeitungstisch... Außergewöhnlich! Und soo viele Wandregale... th!

Nach wenigen Minuten staune ich: Auf dem großen Tisch liegen die tollsten Bildbände aus aller Welt:

Kunst, Garten, Architektur etc.. Na, da kann ich stöbern und lesen! Und in den vielen Regalen stehen..., jessas, ach du liebe Göttin:

Elefanten!

Lauter Elefanten!!!

Das gibt's doch nicht.

Das sind ja hunderte!

Oder tausend?

Alle Farben, alle Größen, alle Materialien!

So viele Elefanten habe ich noch niemals auf einem Fleck gesehen. Und was für schöne!

An jeder Wand bis zur Decke hoch.

Dann komme ich in das erste Behandlungszimmer zum Ultraschall.

Auch in diesem Zimmer: Elefanten, soweit mein Auge reicht! Links, rechts, oben, unten, mitten im Zimmer, zwischen den Apparaten, die alle vom Modernsten sind.

Und: Bilder! Bilder von Elefanten!!!

Im Flur ebenso: Ganze Elefantenfamilien, 1 m hoch, alle Tische und Regale wieder voller Elefanten!

Ich muss lachen!!!

Es ist soooo lustig!

Warum nochmal... bin ich eigentlich hier?

Ich fühle mich doch so wohl – mitten unter den vielen, vielen Elefanten!

Dann geht's in den nächsten Raum zum Gehirnströme messen.

Hier wimmelt es auch von Elefanten, dass es nur so eine Freude ist!

Ich: Ach, wie schön, die vielen Elefanten!

Mitarbeiterin: Ja, die Frau Doktor sammelt Elefanten!

Ich lache, bin begeistert, bin fröhlich!

Dann endlich nach einer Stunde Messungen komme ich ins Arztzimmer, soll dort noch warten, bis die Ärztin kommt!

Die Elefanten, die mich aber hier erwarten... Du liebe Güte! Meiomei, ich muss so lachen beim Schreiben dieser Zeilen!!! Dieses große Zimmer hat mindestens 30 m² und ist voller...

Elefanten!!! Riesige Elefanten!

Auch hier stehen wieder ganze Elefantenfamilien mitten im Raum, 1 m hoch, Papa, Mama, dann die Kinder...

Da hängen silberne Mobiles von Elefanten, gigantische Elefanten-Portraits und Regale voller Elefanten! Hunderte ganz kleine Setzkasten-Elefanten und...

die lange Fensterbank:

Voller Elefanten!!!

Dann sitze ich vor dem gigantischen Schreibtisch in runder U-Form, und genau die Hälfte davon steht

voller Elefanten!!!

So schöne habe ich noch nie gesehen! Goldene, silberne, Mahagoni, Marmor, Porzellan, alle Farben, Formen und Größen!!!!!!!!!!!!

Dann kommt die Ärztin rein, klein und rundlich (eine liebe „Elefäntin“ – sofort rattert mein Gehirn über die wohl spannenden seelischen Hintergründe ihrer Elefantenliebe...).

Sie sieht in mein strahlendes Gesicht, und ich platze gleich heraus:

Ich bin begeistert von Ihren Elefanten! Wenn ich das gewusst hätte, hätte ich Ihnen auch einen mitgebracht! Da muss man ja fröhlich sein!

Sie: **JA, DAS BIN ICH!** Ich liebe Elefanten!!

Herrlich, sage ich! Bei mir sind es

EULEN!

Auch gut, sagt sie.

Ich: Und ich dachte, ich habe zu viele Eulen! Jetzt sehe ich, es sind nicht zu viele! Ja, und dann wären ja auch noch... meine vielen Schnecken...!!!

Sie lacht herzlich. Dass eine Frau so radikal ihren Spass auslebt, beeindruckt mich in der Tat.

Dann macht sie die Fallaufnahme und ihre sehr ausführliche Untersuchung.

Ich muss danach noch zur Sehnerv-Untersuchung in einen weiteren Raum, der ist natürlich wieder

voller Elefanten!



Vollkommen gelöst und heiter verlasse ich nach zwei Stunden diese schönste Praxis der Welt und fühle mich gesund!

Das werde ich nie vergessen, aber ich komme ja eventuell noch einmal hierher. Dann mache ich Fotos, verspro-

chen.

Auch eine Menge Kunstgemälde mit Elefanten hängen an den vielen Wänden. Durch Anschauen der vielen, vielen verschiedenen Elefanten vergisst man ja fast seine Symptome.

Ich komme heim, erzähle es Johann und bin nicht zu beruhigen, es wird noch eine Weile dauern. Ich bin so was von fröhlich!!

Nun fühle ich mich berechtigt für weitere **Eulchen...** und Schnecken... und Kätzchen... und setze mir erstmal

keine Grenzen!!!

Fest steht:

Elefanten heilen!



Carmen Wanko

**Loslassen bedeutet nicht,
dass du nichts hast.
Es bedeutet,
dass nichts dich hat!**

Homöopathie goes Wissenschaft: Das Beispiel ISRAEL

Text: Dr. Gabriele Feyerer
Fotos: Archiv

An dem altbekannten, medial eifrig verbreiteten Vorurteil, die Homöopathie sei nicht wissenschaftlich, sondern eine reine Glaubensfrage – eigentlich nichts als Humbug – wird heftig gerüttelt und gerade in dem Pharma-Vorzeigeland Israel geschah hier Interessantes:

Es lässt sich längst nicht mehr verheimlichen: Viele Studien aus Israel zeigten die massiven Schäden durch Covid-Impfungen ebenso wie die Wirkungslosigkeit der „Maßnahmen“. Das Versuchslabor der Pharmaindustrie könnte zum Bumerang für Pfizer & Co werden. Fest steht: Es gibt nicht DIE Wissenschaft als Guru der neuen Gesundheitsreligion! Wissenschaft ist eine Methode und kein allheiliges Dogma. Sie irrt beständig und ist wie ein Fähnchen im Wind – dabei unterliegt sie ihrem typischen Flow, dem Irrtum des Irrtumkorrigierens. Man besteht

darauf, in jedem (oft genug manipulierten) Forschungsergebnis die Wahrheit zu erblicken, um diesen Irrtum umgehend durch eine neue Wahrheit zu korrigieren. So werkelt man weiter bis Ende nie. Dazwischen regieren stets nur Eitelkeiten, Profit und Manipulation. Das Werkzeug zur Verbreitung der Weisheit nennt sich Propaganda und wer das lukrative Spiel nicht mitspielt, wird fertig gemacht.

Homöopathen haben sich niemals dem Zeitgeist unterworfen. Sie nehmen Spott und Häme eben hin, leider zum eigenen Nachteil. Der Prophet gilt hier seit jeher nichts im eigenen Land, was sich unter anderem in Aktionen der „Homöopathiekritiker“ äußert, bei welchen sie sich etwa am Geburtstag von Samuel Hahnemann vor dem Stephansdom versammeln, um öffentlich „eine Überdosis Globuli“ zu schlucken – als Beweis, dass die nichts nützen.

Wie Kleinkinder im Sandkasten, die mit Schaufel und Kübelchen antreten, um Erwachsene dümmlich kreischend anzuschütten. In der Regel ist das eine Klientel, die von Homöopathie weniger Ahnung hat, als ein Laubfrosch von der Wüste Gobi, aber lustig isst, denn natürlich sind immer Massenmedien vor Ort, um zu berichten. Dafür sucht man diese bei so gut wie jedem wichtigen Homöopathie-Kongress vergeblich. Was sollte man auch berichten, wenn man nur Bahnhof versteht? Das erklärt eine wichtige Tatsache: Homöopathie müsste allen Menschen auf verständlichem Niveau nahe gebracht werden – das geschieht leider noch immer selten bis gar nicht. Im deutschsprachigen Raum, wo es dazu viel Ratgeberliteratur gibt, wird Homöopathie immer wieder als Einbildung und „unwissenschaftlicher Blödsinn“ abgekanzelt. Dabei würde es reichen, einen Blick in die Fachzeitschrift „Spektrum der Homöopathie“ zu werfen, um zu begreifen, wie detailliert und seriös hier in der Praxis geforscht und dokumentiert wird. Was aber bisher fehlt, ist der Konnex mit internationalen formellen Standards, die sich auf wiederholbare Studien stützen. An diesem Problem ist man allerdings nun dran... auch und gerade wegen Covid. Die „Pandemie“ scheint hier neue Chancen zu eröffnen.

Einander zuhören... zumindest das geht sicher!

Noch immer ist das Einpeitschen für eine unsichere, wirkungslose Impfung kaum zu überbieten: Was könnte man nicht alles tun, wenn man „gemeinsam geimpft“ ist... etwa küssen beim ersten Date: Das geht sicher! Schließen wir uns einmal dieser verbalen Torheit an und betrachten, wie Jeremy Sherr, Impfgegner und international renommierter Homöopath (lebt nun in Tansania) und sein israelischer Kollege, Dr. Menachem Oberbaum, zugleich Schulmediziner und Impfbefürworter, miteinander reden, nicht nur weil sie Freunde sind. Ja, das geht sicher, weil es einzig vom Wollen, von Respekt und der viel bemühten Toleranz abhängt! Ich gebe hier auszugsweise den Inhalt eines Gesprächs über die Covid-Situation wieder, das die beiden im März 2022 als Gäste des letzten Online-Homöopathie-Kongresses von „United to Heal“ geführt haben. Die Ausgangsfrage lautete: Wie kommen wir weg vom Extremismus und überwinden die selektive Wahrnehmung?

Die allgemeine Situation stellte sich laut Dr. Oberbaum in Israel ähnlich dar wie hierzulande. Es existiert eine Spaltung, kritische Meinungen werden unterdrückt. Auch scheint diese Situation durchaus gewollt zu sein.

Wer streitet, achtet weniger auf Fakten, man hört einander nicht mehr zu. Die Frage Impfung oder nicht anzusprechen, sei selbst innerhalb von Familien und Freunden weitgehend tabu. Obwohl es zu Anfang keine Therapie oder Impfung gegen Covid gab, wollte auch keiner etwas von Homöopathie hören – sie wird offiziell ignoriert (wenn auch nicht selten heimlich befürwortet). Trotz der Widerstände gelang es Dr. Oberbaum, für sich eine Fallstudie mit 15 Patienten zu erwirken, die nur mit Homöopathie behandelt wurden, um das Ergebnis mit jenem konventionell therapierter Personen zu vergleichen. Der Klinikarzt, er sei zwar nicht „impfgläubig“, aber dennoch vom Nutzen dieser Vorsorge überzeugt, da sie Menschenleben retten könne (ob er diese Meinung inzwischen revidiert hat, ist nicht bekannt). Bezeichnend sei, so Dr. Oberbaum, dass er von beiden Seiten „geschnitten“ würde – von den Schulmedizinern, weil er auch Homöopath ist, von diesen wiederum, weil er impft. Das Miteinander dieser gegensätzlichen Weltbilder scheint kaum denkbar. Ein Grundpfeiler der Homöopathie ist schon der absolute Respekt vor den Patienten, das Zuhören und genaue Beobachten. Nicht gerade eine Stärke der universitären Medizin, die überdies mit Angst und Panik arbeitet, um den Gehorsam ihrer Zielperso-

nen einzufordern.

Unleugbare Erfolge, aber keine Unterstützung

Wichtig: In Israel ist es Einzelpersonen immerhin streng verboten, selbst Zuwendungen von Pharmafirmen anzunehmen. Das Anfüttern von „Experten“, wie dies hierzulande u. a. von „News“ aufgedeckt wurde, wäre dort unmöglich und gilt als Verbrechen. Wohl aber werden Kliniken von Pharmakonzernen reichlich mit „Forschungsgeldern“ ausgestattet, weshalb sie sichtlich bemüht sind, alternative Therapien zu ignorieren. Dr. Oberbaum meinte jedoch, man habe seine Arbeit respektiert und zumindest nicht behindert. Das Ergebnis sah so aus, dass nach kurzer Zeit fünf Fälle nur mit Homöopathie so unglaublich gebessert waren, dass man es als Zeitverschwendung ansah, noch länger darüber zu schweigen. An dieser vergleichenden Fallserie (randomisiert und dreifach verblindet) waren der Klinik-Direktor, zwei Professoren der Internen, drei von außerhalb (darunter ein Epidemiologe) und die Chefärzte aller Abteilungen beteiligt, aus denen die Probanden kamen. Zwei davon mussten dank Homöopathie nur 2 ½ Tage auf der Intensivstation verbringen, wo man normalerweise 2–8 Wochen bleibt. Nach Veröffentlichung der Fallserie fand ein Treffen aller Beteiligten

statt und man erlaubte offiziell die Fortführung des Experiments. Man zeigte laut Dr. Oberbaum Respekt, behinderte die Sache nicht unbedingt, förderte sie aber auch nicht. Vielmehr konnte er während der vierten Welle nur noch einen einzigen Patienten für die homöopathische Therapie gewinnen. Die anderen waren Teil einer pharmafinanzierten Studie geworden! Man erkennt deutlich die Gängelung von Kliniken durch die Konzernlobby – same procedure as everywhere.

Jeremy Sherr beschrieb auch die Lage in Tansania nicht als rosig, natürlich werde dort ebenfalls die Impfung propagiert. Zuhören wollen jene nicht, die eigene Ziele vertreten – Stichwort Futtertrog. Aber die Menschen verhalten sich in Afrika selbstbewusster und weniger ignorant – was nicht zuletzt an der stark präsenten lokalen Volksmedizin liegen mag, die man allorts nutzt und die auch in Spitälern eine Stimme hat. Es wundert nicht, dass kaum ein afrikanisches Land scharf auf unsere Impfspenden ist. Die Homöopathie ist auch in Afrika zu wenig populär. Werden die Menschen allerdings aufmerksam, sind sie begeistert von den merkbaren Erfolgen. Hier hakte Dr. Oberbaum mit dem Hinweis ein, dass der Homöopathie die Medienpräsenz in der Allgemeinheit komplett fehlt. Gibt

es sie, ist sie fast immer polemisch bis negativ – das müsste sich unbedingt ändern. Auch hätten Homöopathen zu wenig Erfahrung mit Forschungsstandards und kümmernten sich zu wenig um deren Einhaltung – möglich wäre das natürlich. Nur rund acht Prozent der Forschungsarbeiten seien derzeit im Design geeignet, wahrgenommen bzw. publiziert zu werden, wobei auch Fachzeitschriften sich sträuben. Es steht hier in den eigenen Reihen ein wichtiger Lernprozess an.

Den gesamten (hier gekürzten) Artikel mit allen Links und Infos finden Sie unter:

<https://tkp.at/2022/06/22/homoeopathie-goes-wissenschaft-das-beispiel-israel/>

© Dr. Gabriele Feyerer, Juristin/
freie Sachbuchautorin
und Journalistin

**EIN MENSCH IST SO ZUFRIEDEN,
WIE ER BESCHLIESST ES ZU SEIN.
DA ES SEHR FÖRDERLICH FÜR
DIE GESUNDHEIT IST, HABE ICH
BESCHLOSSEN,
ZUFRIEDEN ZU SEIN.**

VIVOTERRA



KURZ GEFASST: Zusammenschau wichtiger Meldungen des Science-Blogs www.tkp.at



WHO verlangt Nachrichten-Zensur betreffend Affenpocken (29. 7. 22)

Die nächste Pandemie sollen offenbar die Affenpocken werden. So geplant in einem Strategiepapier, das von Stiftungen der US-Oligarchen und der Münchner Sicherheitskonferenz verfasst wurde. Folgerichtig rief der WHO Generalsekretär Tedros Adhanom Ghebreyesus einen gesundheitlichen Notfall aus, gegen den Rat der Mehrheit seiner Experten. Er ruft nun alle Social-Media-Plattformen, Technologieunternehmen und Nachrichtenorganisationen auf, zusammen mit der WHO „schädlichen Informationen“ vorzubeugen und entgegenzuwirken. Die WHO macht also den nächsten Schritt: Sie will jeden zensurieren, der nicht mit dem Affenpockenwahn einverstanden ist.

Quarantäne-Aus gerechtfertigt (27. 7. 22)

Stefan Meusburger, Mediziner und ärztlicher Leiter zweier Spitäler, sprach Ende Juli in „ORF Oberösterreich“ Klartext: Der Staat habe sich aus der Corona-Politik zurückzuziehen. Corona bewegt sich zwischen grippalem

Infekt und Grippe.

Meusburger räumte mit Mythen auf, die von Politik und Medien noch immer erzählt werden. Kernaussage seines dreiminütigen Auftritts: Zeit für Normalität, Corona sei in Kliniken kein Hauptthema mehr! Natürlich unterschlugen Mainstream-Medien diese Nachricht.

Impf-Spikes und Nanopartikel bleiben lange im Körper (27. 7. 22)

In einer Studie (Fertig et al.) untersuchten die Autoren den Verbleib der mRNA im Blutkreislauf nach der Impfung mit BNT162b2 und die Anfälligkeit von leukämischen und primären Blutzellen für die LNP-mRNA-Aufnahme und S-Protein-Produktion. Sie konnten zeigen, dass die mRNA des BNT162b2-Impfstoffs mindestens zwei Wochen lang im Blutkreislauf geimpfter Personen verbleibt und in dieser Zeit wahrscheinlich die Fähigkeit behält, die Expression des S-Proteins in Zellen und Geweben zu induzieren. Nach 15 Tagen wurde die Untersuchung beendet, da waren noch Spikes und LNP in hoher Anzahl im Blut und im Körper vorhanden. Man sah

deutlich, dass gewebeverändernde Bestandteile der Impfung für unbekannte Zeit im Körper zu finden sind und es ist völlig offen, ob oder wann sie abgebaut werden!

Impf-Booster verlängern nur Infektion und Covid-Erkrankung (26. 7. 22)

Politik und WHO oder EU forcieren den Verkauf von Booster-Shots sogar schon für Babys ab sechs Monaten. Doch es mehrten sich die Beweise, dass jede zusätzliche Dosis höchstens den Infektions- und Krankheitsverlauf verlängert. Das zeigen Daten von Ländern und Regionen mit hohem Booster-Anteil, aber auch Studien. Die Autoren stellten fest, dass die beworbenen mRNA-Produkte mehr schaden als nützen und PCR-Tests von Infizierten dadurch länger positiv bleiben.

Impfung von Schwangeren ist NICHT sicher! (25. 7. 22)

Die Impfung von Schwangeren wird nun sogar „off-label“ (also ohne Zulassung) massiv empfohlen. Veröffentlichte klinische Studien, die die Voraussetzung für eine Freigabe wären, fehlen. Studien über Langzeitfolgen insbesondere für die Kinder ebenfalls. Die US Zulassungsagentur FDA wollte Pfizer-Daten erst nach 75 Jahren veröffentlichen. Dank eines Richters, der die Freiga-

be der Dokumente in großen monatlichen Raten anordnete, kennt man jetzt besorgniserregende Ergebnisse. Präklinische Studien konnten keinerlei Gewähr bieten, dass der Impfstoff von Pfizer im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft sicher wäre. Es gibt nun Beweise, dass den Zulassungsbehörden Daten vorlagen, die auf eine potenzielle Sterblichkeitsrate von 97 % bei Babys von „geimpften“ Frauen hindeuteten!

Dr. Gabriele Feyerer

**Eines Tages
klopfte die Angst
an die Tür.
Der Mut
stand auf,
öffnete,
aber da war
niemand.**

**Johann wolfgang
von Goethe**

URTICA URENS

Wertvoll bei Hautausschlägen und Hauterkrankungen

Text: Dr. Gerhard Weiland, Fotos: Archiv

In der letzten Zeit beobachten wir eine deutliche Zunahme von heftigen Hautausschlägen und schweren Hauterkrankungen. Auf der Suche nach möglichen Ursachen können wir zwei Hauptfaktoren erkennen:

1. Die bedrohliche Anhäufung von Giftstoffen aus Landwirtschaft, Industrie und Medizinprodukten. Immer mehr gefährliche Substanzen werden auf den Markt gebracht, von zwielichtigen Institutionen zugelassen und sogar teilweise auf Staatskosten beworben.
2. Soziale Faktoren. In der Germanischen Medizin nach Dr. Hamer liegt den meisten Hauterkrankungen ein Trennungskonflikt zugrunde. Sehr viele Menschen litten in den letzten Jahren unter den unmenschlichen Kontaktbeschränkungen. Durch Panikmache kam es zu vielen Rissen in Familien, Beziehungen und Freundeskreisen.

Glücklicherweise können wir vielen Menschen mit homöopathischen

Arzneien wertvolle Hilfestellung anbieten.

Urtica urens wird aus der Brennnessel hergestellt.



Viele Symptome, die mit dieser Arznei erfolgreich behandelt werden, erinnern auch an den Hautkontakt mit Brennnesseln. Charakteristisch sind stechend-brennende, zum Teil auch juckende Hautausschläge, vor

allem Nesselausschläge (Uricaria). Kühle Luft und kühles Wasser verschlimmern die Beschwerden. Berührung wird nicht ertragen. Auch Verbrennungen ersten Grades sprechen gut auf diese Arznei an, ebenso Insektenstiche, wenn sie die erwähnten Kennzeichen aufweisen.

Weitere Symptome:

- Uringeruch des Körpers
- Verminderte Milchbildung nach der Entbindung
- Brustschwellung mit stechenden brennenden Schmerzen
- Jucken und Brennen im Genitalbereich
- Schmerzen in der Milz mit Kopfweh und Schwindel
- Erbrechen, wenn der Nesselausschlag unterdrückt wurde
- Nervöse, reizbare Stimmung

- Allergische Hautreaktionen, besonders nach dem Essen von Meerestieren
- Viele Beschwerden treten periodisch auf, vorwiegend im Frühling
- Heftige schmerzhaft Ödeme (Quincke Ödeme) im Gesicht und in den Schleimhäuten der oberen Atemwege

Mit *Urtica urens* können wir viele dramatische Hauterkrankungen nicht nur lindern, sondern oft auch völlig ausheilen.

Dr. Gerhard Weiland
www.gerhardweiland.at
www.lebestressfit.com
0316 83 74 23
gerhardweiland@aon.at

**Wenn du deinen Wert kennst und dich komplett von emotionalen Abhängigkeiten getrennt hast, dann bist du vollkommen frei und unabhängig!
Denn nichts und niemand kann dich jetzt noch manipulieren oder unter Druck setzen.**

Antara Bergamo



Patientenverein als Plattform für ganzheitliche Heilweisen

Vortrag mit

Dr. Maria Hubmer-Mogg

Ärztin, zertifizierte Resilienztrainerin, Burnout-
Prophylaxe Coaching, Dipl. Kräuterpädagogin

Mag. Dr. Nadja Hubmann

Geschäftsführerin, Steuerberaterin, Fachautorin

Zusammen stark in schweren Zeiten

- Fundierte Analyse der aktuellen gesundheitspolitischen, gesellschaftlichen und sozialen Situation in Österreich
- Bericht über ihren Kampf im Rahmen eines überwältigenden internationalen Schulterschlusses zwischen Medizinerinnen, Wissenschaftlerinnen und Juristinnen gegen die Covid Maßnahmen
- Aufzeigen von Perspektiven
- Ausblick in die Zukunft

Samstag
15. Oktober 2022
10.00 bis 13.00 Uhr

Steirerhof Graz
Jakominiplatz 12
8010 Graz

Eintrittspreise: Mitglieder € 12.– Gäste € 17.– Buffet

Veranstalter: Werk für menschenwürdige Therapieformen, Frauental Info:
0664/88416696, mariabienwald@yahoo.de oder praesident@wfmtf.net

Herpes Zoster – anders geheilt!

Text: Carmen Wanko

Fotos: Archiv

Wer einmal Herpes Zoster (Gürtelrose) gehabt hat, weiß, wie unglaublich schmerzhaft dieser ist und einem zur Verzweiflung bringen kann.

Laut Schulmedizin durch Kindheits-Windpocken-Viren verursacht (*die gemeinen Monster!*), startete er bei mir auf dem mittleren Rücken, nachdem ein Physiotherapeut (!!!) während einer Rückenmassage sich unangekündigt auf meinen Rücken setzte bzw. eigentlich "sprang" (beim Schreiben bekomme ich noch Gänsehaut!), um besser massieren zu können.

Zwei Tage später hatte ich heftigste Nervenschmerzen und etwas Ausschlag, Tag und Nacht, war aber nicht in der Lage, mich um irgendeine Ursache zu kümmern, da die Schmerzen mich vollständig gefangen hielten. Laut Neuer Medizin ein echter *Besudelungskonflikt* – meine Integrität war angegriffen! Ich

fühlte mich irgendwie... überrumpelt!

Die Homöopathie half mir dann nach vier schlimmen Wochen mit einer C 30 innerhalb 10 Minuten, und als die Schmerzen nach drei Tagen wiederkamen, mit der Potenz C 200 innerhalb von 2 Minuten. In diesem Fall war es rein intuitiv *Hypericum*, es gibt jedoch noch andere sehr wirksame Mittel wie *Mezereum*, *Rhus toxicodendron*, *Ranunculus* u. a., die individuell repertoriert werden.

Zurück blieb ein gelegentlicher "Post-Zoster", der bei besonderen Belastungen immer mal abgeschwächt auftauchte und ein paar Wochen mehr oder weniger "pikste".

Dann trat ein heftiges **Rezidiv** auf, das aber half, den Grundkonflikt ganz aufzulösen. Die vollständige Heilung ging diesmal schnell: Wir waren zu Besuch bei guten

Freunden, nette Runde, gute Gespräche, Vertrautheit.

Zu diesem schönen Abend gehörten liebevolle Umarmungen wie gewohnt. Eine Frau jedoch kannte ich nicht, sie umarmte mich aber beim Abschied sehr stark, obwohl wir uns gar nicht persönlich näher gekommen waren.

In derselben Nacht trat der Post-Zoster mit argen Nervenstichen auf und bis zum Morgen war mir klar, wieso...:

Meine **Gefühle und der Körperkontakt hatten nicht wirklich übereingestimmt**, und eigentlich hätte ich es aus reiner Selbstliebe verhindern können. Die allgemeine Gruppenenergie jedoch war stärker. In Wirklichkeit war es mir aber zuwider, obwohl ich nichts Negatives zu dieser Frau fühlte. Ich wollte aber diese doch unpassende Floskel-Berührung nicht bzw. den "Eingriff" einer fremden Person in meine Aura. So entstand das sogenannte Gefühl "besudelt" - laut Neuer Medizin, und ich reagierte mit Herpes Zoster.

Es kann dazu weiters ein "Trennungskonflikt" der Oberhaut mit dabei sein: „*Ich will Körperkontakt oder nicht!*“.

Durch das volle **Fühlbewusstsein** (denken reicht nicht!) über die Ur-

sache war es aber nach dieser einen Nacht ganz vorbei mit den Schmerzen, und sie traten niemals mehr auf.

Auch nahm ich mir fest vor, nur mehr echte und respektvolle Berührungen zuzulassen (manchmal nicht ganz leicht) und alle Folgen zu tragen. Als ich der Frau bald darauf wieder begegnete, konnte ich durch eine kleine "asiatische" Verbeugung signalisieren, dass wir uns nicht berühren müssen, was die Frau auch wahrnahm und respektierte.

Inzwischen lernte ich andere Menschen mit *chronischem Post-Zoster* näher kennen, die – besonders vom Ehepartner – aus bestimmten Gründen **Körperkontakte zulassen, die sie eigentlich gar nicht wollen...**

Die Schulmedizin ist hilflos und verschreibt "Antivirenmedikamente", die aber Nebenwirkungen haben und eh nicht helfen. *Alles klar, Herr Kommissar!*

PS: In Corona-Zeiten ein "Vorteil": Das ewige **Gewohnheits-Bussi** gibt's nicht mehr. Umarmungen und Körperkontakte werden anscheinend **echter**. Ach, wie schön und wohltuend sind integrale, von Herzen kommende, ehrliche Berührungen, doch **erst Seele/Gefühle – dann Körper**, das ist die gesunde Reihenfolge! Natürlich!

Carmen Wanko



Vertraue DIR SELBST !

Fotos:
Archiv

Text:
Carmen Wanko

Vielen Menschen ist ihr Vertrauen radikal zerstört worden in den letzten zwei Jahren (stimmt, oft auch schon lange davor): Das Vertrauen in die Politik, in die Ärzteschaft, in Schulen, Kindergärten, Spitäler, Heime, die Kirche etc.. Oder gar allgemein das Vertrauen in die Welt, in den „lieben Gott“, in Gerechtigkeit und Anstand, Moral und Ethik. **Ins Leben überhaupt!**

Eine bisherige ausschließliche Außenorientierung ihres Vertrauens hat manche Menschen in diesen Zeiten extrem verunsichert und zum Teil bis an den Rand des Wahnsinns gebracht, d. h. in schwere seelische Störungszustände. Die „Leichtigkeit des Seins“, wie es so schön heißt, ist flöten gegangen...

Doch wem können wir noch vertrauen und trauen? WEM? Eventuell... **uns SELBST???**

Das bedeutet: Schluss mit dem Sichbeeinflussenlassen durch die ewige Pandemie-Gehirnwäsche, mit der

uns so viel Unsinn verkauft und eingeredet wird! Lassen wir uns nicht verblöden und abstumpfen mit endloser Angstmache und Gehorsamsapellen! Mit Gruppenzwängen und Pseudosolidarität...

Weil: „Das Himmelreich ist nämlich **IN** uns“! Nochmal: **IN uns!** Wie bitte? Nicht außen, sondern innen! Demnach könn(t)en wir tatsächlich drei Dingen sicher vertrauen in dieser außerordentlich heftigen, verwirrenden und auch bedrohlichen Umbruchszeit:

1. Unserem eigenen Verstandeswissen, basierend auf den Erkenntnissen **unabhängiger, ethischer** Wissenschaftler und Forscher (sofern wir in den „richtigen“ Quellen eigenständig ordentlich recherchiert haben und dadurch gut informiert sind).
2. Unserer eigenen intuitiven Erkenntnisfähigkeit, basierend auf die **jedem Menschen innewohnende Weisheit und Wahrheit** (sofern wir nicht zugelassen haben, dass diese durch mediale Dauerbeschallung zubetoniert und umgepolt wurde oder schon seit der Kindheit im Keim erstickt ist und bleibt).
3. **GOTT**, d. h. den übergeordneten Zusammenhang und die kosmi-

sche Ordnung erkennend, eine höhere Kraft erlebend, sowie um einen höheren Plan wissend (sofern wir echte Religiosität nicht mit kirchlichen Machtinstitutionen verwechseln und nicht bereits vollends verkopft und emotional verpanzert sind).

Der Vertrauentisch mit diesen drei Beinen macht uns widerstandsfähig, stark, ausdauernd, zuversichtlich und *vorbereitet*... auf das, was kommen könnte oder kommt.

Wahrscheinlich wird es am Ende eine Art „kosmische Niederlage des Bösen“ geben, doch bedenken wir auch derweil... dass unsere individuelle Seele sich genau diese Zeitepoche ausgesucht hat (wer denn sonst?), auf diesen Planeten zu kommen, was seine spezielle Bedeutung hat. Jedermanns Rolle in diesem Geschehen ist wichtig, sogar im Kasperletheater gibt es die „Guten“ und die „Bösen“ – am Schluss kommt der Kasperle mit „tritratalala“. So wird's immer sein.

Doch – so weit sind wir noch nicht, es dauert noch, und der Weg ist schwer. Einfach im Grunde, aber eben gar nicht leicht. Das ist realistisch. Gute Lösungen waren noch nie kompliziert, wohl aber schwierig in der Umsetzung, ganz besonders in unserem profitorientierten, machtbesessenen System mit einer hoch psychopathischen Elite. Es wird noch

schlimmer, bevor es besser wird, hört man überall.

Ist das reiner Pessimismus, oder eine alte Lebensweisheit? Wie auch immer...

Wenn eine Lebensmittelknappheit käme zwecks künstlich herbeigeführter Hungersnot, wenn Millionen Menschen durch experimentelle Gentechnik (*keine* Impfung) sterben würden, wenn wir unsere Wohnungen nicht mehr heizen könnten, wenn unser meist hart erarbeitetes Geld nichts mehr wert wäre, wenn wir noch mehr sinnlose Freiheitsbeschränkungen und lebensfeindliche Begrenzungen erleben würden – dann sind wir nun innerlich mehr oder weniger „ein Stück“ darauf vorbereitet und werden uns gemeinsam „relativ“ zurechtfinden, um doch zu überleben.

Eine gesunde Angst ist nützlich, doch keine Panik. Wir haben es durchschaut und gewusst...

Wenn wirklich eine Dezimierung der Bevölkerung bis 2030 erfolgen würde, werden wir nämlich nicht dabei sein, weil wir bei der P(l)andemie nicht mitgemacht haben und weiterhin **nicht mitmachen werden!**

Wir sind viele (Millionen!!) und halten friedvoll vernetzend zusammen, führen einen gesunden Lebensstil, benutzen die Heilkräfte der Natur, sagen NEIN, kümmern uns

um giftfreie, vollwertige Nahrung, alternative Vermögenserhaltungsformen, unabhängige Medien, Schutz unserer Kinder und und und...

Gründen alternative Selbstversorger-Projekte, neue politische Gemeinschaften, neue Ärztekammern, neue Schulen und Kultureinrichtungen, helfen den Geschädigten, fördern ethische Gesundheitsorganisationen, leisten Aufklärungsarbeit und und und...

Diese Checkliste des SELBST-Vertrauens sollte jetzt schon klar auf unserem Tisch liegen und zeigen, was als nächstes zu tun ist... **Wo können wir mithelfen beim Neuen, Guten, Lebensfreundlichen?**

Die uninformierte, blindgläubige, nichtdenkende kindliche Masse geht einen anderen Weg. Sie hat keinerlei Vertrauen in sich SELBST, ist in Schlafschafmentalität. Jedem seine Entscheidung.

Mitgefühl ist gut, Mitleid nicht. Mit unserem und ihrem freien Willen müssen wir auch den anderen diese Freiheit der Entscheidung für oder gegen sich selbst geben. Die Inder sagen: Alles Karma!

Naja: Der eine nimmt oder bekommt Ivermectin, der andere lehnt es ab... Der eine bringt seinen Vitamin-D-Spiegel auf Vordermann, der andere lacht darüber... Der eine bemüht sich um Heilungswahrheiten, der andere ist zu bequem...! Der eine

glaubt alles, weil er nichts weiß, der andere informiert sind gründlich.

Das sind die täglichen Entscheidungen und mehr freie Eigenverantwortlichkeit als fixes Karma.

Was ist letztendlich unsere Angst? Der Tod, sagen Fachleute, obwohl wir wissen, das „nur“ der Körper stirbt und dies natürlicherweise zum Leben gehört. Doch aus Angst davor erst gar nicht leben? Das ist doch auch gar nicht im „Sinne des Erfinders!“

Prof. Victor E. Frankl sagte: „Es kommt nicht darauf an, was du vom Leben erwartest, sondern was das Leben von *dir* erwartet!“ Immer in dem Moment. Jeder an seinem Platz. Wo so viel Dunkelheit ist, entsteht auch allerorts so viel LICHT! **Auf der ganzen Welt, wie wir gerade sehen.**

Vertrauen wir bitte! In unsere drei Standbeine. Bleiben wir lebendig! Leben und lieben wir! Handeln wir, wo zu handeln ist und freuen wir uns über alles, was nur zum Freuen ist (soll gesund sein)!

Da ist jeden Tag was zu finden! Ganz gewiss!

Alles andere liegt in höherer Hand, die... nicht von dieser Welt ist.

Carmen Wanko



Die Dokumentationen unserer Veranstaltungen können Sie in Form von DVD's unter der neben angeführten Adresse oder direkt auf unserer Homepage www.wfmf.tf.net unter dem Menü "Shop" beziehen.

Dr. Thomas Mayr

Auswirkungen der Pandemie und deren Maßnahmen auf die Psyche der Menschen.

Dr. Gerhard Weiland

Raus aus der Angst - Geistige Fitness fördert Ihr Wohlbefinden und stärkt Ihr Immunsystem.

Dr. Gerhard Weiland

Starke Abwehrkräfte in Krisenzeiten - Körperliche Fitness fördert Ihr Wohlbefinden und stärkt Ihr Immunsystem.

Doppelvortrag

Dr. Gerhard Weiland/Franziska Loibner: „Coronastress – was nun?“

Alles zum Thema Corona – abseits der gängigen Mainstreammedien.

Und Mag. phil. Ursula Walch: „Geburt als Chance“

Die Lügen in der Geburtshilfe und was wirklich stimmt.

Mag. Dr. rer. nat. Markus Stark MSc: „Alte Gene – neue Krankheiten“

Wie moderner Lebensstil Zivilisationskrankheiten fördert und wie Sie mit gengerechter Verhaltensweise chronisch gesund bleiben.

Robert Franz: „Gesund leben – aber wie?“

Geheimtipps für die optimale Gesundheit der ganzen Familie.

Dr. Ali Reza Emami: „Die Mundhöhle als Schaltzentrale für unsere Gesundheit“

Die Unverträglichkeit von zahnärztlichen Materialien aus ganzheitlicher Sicht.

Dr. Matthias Thöns: „Patient ohne Verfügung“

Das Geschäft mit dem Lebensende.

Dr. Regina Breul/Silvia Matthies: „Hirntod – Organspende“

Fakten, die verschwiegen werden.

Dr. Johann Loibner: „Homöopathie für alle“

Praktische Hilfe im Alltag.

Dr. Frank Jester: „Arginin, OPC und Entsäuerung“

Grundlagen für ein langes, gesundes Leben „Die 9½-Wochen-Kur“ Abnehmen leicht gemacht.

Dr. Alexandra Koller: „Vitamin D – Baustein des Lebens“

Warum wir es das Sonnenhormon nennen.

Mag. Gabriele Kuby: „Gender – die verborgene Kulturrevolution und ihre Gefahr für die Familie“

Frühkindliche Sexualisierung – Fluch oder Segen?

Dr. Günther Loewit: „Wieviel Medizin überlebt der Mensch?“

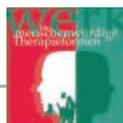
Schattenseiten der modernen Medizin.

Dr. Gerhard Weiland: „Selbsthilfe bei Angst und Stress“

Emotionale Fitness fördert Ihr Wohlbefinden und stärkt Ihr Immunsystem.

Irmgard Janschitz: „Der Arzt – immer Freund und Helfer?“

Eine Gratwanderung zwischen Lebensrettung und Medizindiktatur.



Als neue Mitglieder begrüßen
wir:

Dieter H., 8042 Graz
Ing. Friedrich H., 8750 Judenburg
Walburga S., 8522 Gr. St. Florian
Ilse W., 1100 Wien
Mag. Herbert P., 8010 Graz
Eva S., 8510 St. Stefan

Andrea P., 8430 Leibnitz

Als
neue Abonnenten begrüßen wir:

**DU BIST
WAS DU BIST,
STEHE DAZU !!!**



**Ganz gleich was
in deinem Leben
passiert ist...**



**Du kannst immer
wieder neu
anfangen !!!**

Falls Sie, liebe Leser/innen,



noch nicht Mitglied unseres Werkes sind, sich aber mit unseren Zielen identifizieren können sowie unsere Arbeit unterstützen oder ohne sofortigen Beitritt sich durch den Bezug der Zeitung näher informieren wollen, dürfen wir Sie bitten, nebenstehende Karte auszufüllen und an uns zu schicken.



Ausweis für Ihren Privatgebrauch

Hier nach innen falzen

Ausschneiden, falzen und zu Ihren Papieren
(Führerschein, Geldbörse etc.) geben.

Ich, _____

erkläre hiermit

für mich

für meine minderjährigen Kinder

_____, geb. am _____

_____, geb. am _____

_____, geb. am _____

Organ- und Gewebeentnahmen
ausdrücklich abzulehnen.

Datum

Unterschrift

WERK FÜR MENSCHENWÜRDIGE THERAPIEFORMEN A-8523 Frauental, Amselweg 12

- Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Werk für menschenwürdige Therapieformen“ als förderndes Mitglied. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 35,- jährlich und ist während der Dauer der Mitgliedschaft zu entrichten; ein Austritt ist durch schriftliche Erklärung des Mitgliedes möglich. Ich erhalte die Vereinszeitung und bin berechtigt, zu ermäßigten Preisen an den Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen.
- Ich interessiere mich für die Arbeit des Vereins und möchte die vierteljährlich erscheinende Vereinszeitung zum Abonnementpreis von jährlich € 20,- beziehen.

Name: _____

Anschrift: _____

E-Mail: _____ Telefon: _____

Ort, Datum

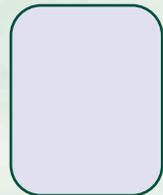
Unterschrift

Ich wurde auf den Verein durch Hrn./Fr. _____
aufmerksam gemacht.



WIDERSPRUCH GEGEN ORGAN- UND GEWEBEENTNAHMEN

WERK FÜR MENSCHENWÜRDIGE THERAPIEFORMEN
A-8523 Frauental, Amselweg 12 • www.wfntf.net



WERK FÜR MENSCHENWÜRDIGE THERAPIEFORMEN

Amselweg 12
A-8523 Frauental